

Gegendarstellung

zu Aussagen in der Schweizerischen Ärztezeitung zum Thema «Regionale TrustCenter: Unnötige kostenintensive «Metastasen» auf unsere Kosten?» von F. Tapernoux [1] und «Replik» von U. Stoffel [2]

J. H. Schnetzer

In der oben erwähnten Ausgabe wird einmal mehr über Sinn und Zweck von regionalen TrustCenter diskutiert. Die Position von F. Tapernoux steht stellvertretend für die Meinung vieler Ärztinnen und Ärzte, die von der Notwendigkeit und dem Nutzen solcher Zentren nicht überzeugt sind. Die zunehmende Vernetzung von Datenströmen, die Vorgabe von Formaten und Datenbahnen und die Verwertung der daraus gewonnenen Erkenntnisse ist Risiko und Chance zugleich. Es wird im Artikel suggeriert, den Daten der Kostenträger, generiert in den Zentralen von SUVA, Krankenkassen und santésuisse unter Einbezug der MediData, müssten im Interesse der Ärzteschaft Daten aus den regionalen TrustCentern gegenübergestellt werden. Das Zusammenrücken von dominanten Dienstleistern wie Ärztekasse, Galenica-Gruppe (Triamun und Praxidata) und NewIndex gibt aber gelinde gesagt noch keine Garantie, dass die Interessen der einzelnen Ärztin bzw. des einzelnen Arztes gewahrt werden. Auch die verschiedentlich inserierte Darstellung von MediData, wie heterogen sich das Aktionariat zusammensetzt, verschweigt geflissentlich, dass die Mehrheit nach wie vor bei der SUVA und den grossen Krankenkassen ist. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass mit der Datenparität «Business» gemacht werden soll und die bisherigen Investitionen hüben wie drüben gerettet werden müssen. Eines gilt es festzuhalten: hier gibt es glücklicherweise keinen Vertragszwang, auch wenn die Akquisitionsbemühungen dies zuweilen vergessen lassen.

In seiner Replik zu den kritischen Voten von F. Tapernoux rechtfertigt U. Stoffel die Anstrengungen in den Aufbau von NewIndex und TrustCenter. Unter anderem schreibt er wörtlich: «Ich möchte nochmals betonen, dass «MediData» oder «Medipa» reine Clearing- und Datentransporteur sind und keine Trustcenter.» Hier ist folgendes richtigzustellen:

- Die Medipa AG, Pfäffikon, ist eine Abrechnungskasse mit über 25jähriger Erfahrung; sie steht mit der Ärztekasse im Wettbewerb.
- Die Dienstleistungen der Medipa AG umfassen sämtliche Arbeiten im Bereich Abrechnung, Adressprüfung, Rechnungsversand, Debitorenkontrolle, Inkasso und Datenarchi-

vierung. Das vollständige Dienstleistungsangebot findet sich unter www.medipa.ch.

- Die Medipa AG ist eine von Versicherungen, Krankenkassen, SUVA, MediData/Mediport, FMH und Fachgesellschaften, Pharma- und Vertriebsfirmen oder weiteren Interessenverbänden im schweizerischen Gesundheitswesen unabhängige Aktiengesellschaft.
- Die Medipa AG kann seit Einführung des TARMED im UVG-Bereich am 1. Mai 2003 diesen Tarif korrekt abrechnen und auch elektronisch verarbeiten. Seit Einführung des TARMED im KVG-Bereich am 1. Januar 2004 ist der Datenstandard XML 4.0 vollständig implementiert und elektronisches Abrechnen mit den grossen Unfall- und Krankenversicherern ist möglich.
- Die Medipa AG kann im Auftrag der Ärztin oder des Arztes anonymisierte Abrechnungsdaten an ein beliebiges TrustCenter senden.

Die Gleichstellung von Medipa AG und MediData im zitierten Zusammenhang ist nicht korrekt und irreführend. Sollte die Äusserung in der Nähe von NewIndex zu Ärztekasse und TrustCenter begründet sein, sähen wir uns veranlasst, diese allenfalls unter dem Gesichtspunkt des unlauteren Wettbewerbs zu bewerten.

Im übrigen behalten wir uns vor, unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten die weitere Entwicklung zu beobachten: Der Anspruch auf Datenparität in der gesundheitspolitischen Diskussion ist die eine, legitime Sache. Der gezielte Aufbau einer Monopolstellung über Datenpooling im Hinblick auf eine spätere Monopolrente, erhoben bei den Leistungserbringern oder den Prämienszahlern, wäre eine andere. Das gilt für die kostenträgerdominierte MediData ebenso wie für Kooperationsmodelle zwischen Ärztekasse, NewIndex, TrustCenter und Industriepartner.

Mit dieser Eingabe wahrt die Medipa AG ihr Recht auf Gegendarstellung gemäss Art. 28 ZGB fristgerecht. Der Unterzeichnete legitimiert sich als Präsident des Verwaltungsrates der Medipa Abrechnungskasse AG.

1 Tapernoux F. Regionale TrustCenter: unnötige kostenintensive «Metastasen» auf unsere Kosten? Schweiz Ärztezeitung 2004;85(4):163-4.

2 Stoffel U. Replik. Schweiz Ärztezeitung 2004;85(4):164-6.

Korrespondenz:

Jürg H. Schnetzer, Fürsprecher, M.H.A.
Medipa Abrechnungskasse AG
Postfach
Poststrasse 5
CH-8008 Pfäffikon SZ
Tel. 055 415 64 20
Fax 055 415 64 29

E-Mail: info@medipa.ch
Internet: www.medipa.ch